



RÖFIX Renoplus[®]

Universeller Renovier- und Ausgleichsputz

Anwendungsbereiche:	<p>Mineralischer Renovier- und Ausgleichsputz mit universellen Einsatzbereichen. 3 bis 30 mm Auftragsdicke einlagig möglich. Für Überarbeitung von Altputzen, auch in der Denkmalpflege. Armierungspachtel bei Fassadenputz-Sanierungen in Verbindung mit RÖFIX P50 Armierungsgewebe. Ausgleichsputz zur Überarbeitung von bauüblichen, tragfähigen, mineralischen Untergründen. Nicht im Fassadensockel und im Spritzwasserbereich verwenden. Nicht zum Kleben von Dämmplatten geeignet. Zur Überarbeitung von tragfähigen Altputzen (auch alkalibeständigen Kunstharzputzen) und tragfähigen Altanstrichen (auch alkalibeständigen Dispersionsanstrichen) sowie nicht statischen Rissen. Besonders geeignet für den Ausgleich unebener, ungleich saugender Untergründe, bei unterschiedlichen Auftragsdicken sowie für das Verputzen von wasserführenden Wandheizungs-Rohren. Nach vollständigem Abbinden des Unterputzes nur dampfdiffusionsoffene, mineralische Oberputze (RÖFIX Edelputze, Silikat- oder Silikonharzputz sowie SiSi-Putz) einsetzen. Optimaler Untergrund für Kalk- und Silikatfarben.</p>
Materialbasis:	<ul style="list-style-type: none">• Luftkalk• Weisszement (chromatfrei)• Dispersionsbindemittel• Rundkörniger Kalkfeinsand• Faserzusatz• Zusätze zur Verbesserung der Verarbeitungseigenschaften• Organische Anteile < 5%
Eigenschaften:	<ul style="list-style-type: none">• Hervorragende Verarbeitung• Spannungsarme Erhärtung• Faserarmiert• Gute Haftung• Schwindarm
Verarbeitung:	
Verarbeitungsbedingungen:	<p>Während der Verarbeitungs- und Trocknungsphase darf die Umgebungs- bzw. Untergrundtemperatur nicht unter + 5 °C sinken und nicht über + 30 °C steigen. Während der Verarbeitung und der Erhärtung des Materials, mindestens aber während sieben Tagen, vor Frost schützen.</p>
Untergrund:	<p>Untergrund muss sauber, fest, frei von Dauernässe, staubfrei, tragfähig und frei von Ausblühungen, Trennmitteln und Verunreinigungen aller Art sein. Untergrundprüfung hat laut ÖNORM B3346 bzw. DIN 18350 bzw. SIA V242 zu erfolgen. Schadhafte Putzteile entfernen. Hohlstellen und nicht festsitzende Teile bei denkmalgeschützten Gebäuden nur nach Rücksprache entfernen. Sind diese Ablösungen zu erhalten, müssen sie fachgerecht befestigt / hinterfüllt werden. Die Verputz-Varianten bei Wandheizungen sind vom Putzgrund bzw. der Trägerwand der Wandheizung abhängig.</p>
Untergrund-Vorbehandlung:	<p>Vor der Altputz-Überarbeitung sollte der Untergrund mittels "Abrissprobe" auf seine Tragfähigkeit geprüft werden. Dazu werden an mind. 2 charakteristischen Stellen 1m²-grosse Musterflächen der Spachtelmasse mit eingelegtem RÖFIX P50 Armierungsgewebe angelegt. Nach Austrocknung (mind. 7 Tage) wird der Test laut RÖFIX Unterlagen durchgeführt und beurteilt. Nicht tragfähige Altputze oder Anstriche sind zu entfernen. Nach Wandheizungsmontage auf mineralischen Untergründen wie Mauer- und Hohlziegeln, Hohlblock- oder Vollsteinen ist keine Untergrund-Vorbehandlung notwendig. Auf sorgfältig gereinigten und trockenen Betonflächen ist keine Haftbrücke erforderlich. Bei organischen Untergründen muss das Reinigen mittels Wasserschwamm erfolgen, nicht mittels Hochdruckreiniger. Nach dem Reinigen mit Wasserschwamm den Untergrund ausreichend austrocknen lassen (ca. 10 Tage bei guter Witterung). Werden organische Untergründe doch mit Wasserhochdruck gereinigt, so ist die Austrocknungszeit entsprechend zu verlängern. Minderfeste, absandende Untergründe können mit RÖFIX Kalk-Sinterwasser oder RÖFIX PP 201 SILICA LF Silikat-Tiefgrund aufgefrischt bzw. verfestigt werden.</p>
Zubereitung:	<p>Bei "Handverarbeitung" einen Sack im Durchlaufmischer mit sauberem Wasser laut Wasserbedarfsmenge zu einer homogenen Masse mischen. Nach dem Anrühren ca. 10 Minuten ruhen lassen (Reifezeit). Dann nochmals kurz aufmischen. Abgebundenes Material nicht erneut aufmischen.</p>



RÖFIX Renoplus[®]

Universeller Renovier- und Ausgleichsputz

Verarbeitung: Bei "Handverarbeitung" angemischtes Material mit der Traufel auftragen oder mit der Kelle anwerfen. Bei Verwendung als Armierungsputz in einer Schichtdicke von ca. 3mm aufspachteln und RÖFIX P50 Armierungsgewebe mittig einbetten. Das Armierungsgewebe wird an den Stößen jeweils 10cm überlappend verlegt.
 Bei "Maschinenverarbeitung" mit handelsüblicher Feinputzmaschine aufspritzen.
 Nach dem Auftrag mit der Latte planeben abziehen.
 Der aufgetragene Putz kann auch direkt in letzter Putzlage mit dem entsprechenden Filzbrett als Filzputz ausgeführt werden.
 RÖFIX Renoplus kann direkt gefilzt oder strukturiert werden.
 Frischmörtel innerhalb von 2 Stunden verarbeiten.
 Während des Abbindens - insbesondere bei der Verwendung von Heizgeräten - ist für gute Trocknungs- und Aushärtungsbedingungen (z.B. durch Stosslüftung) zu sorgen. Direkte Beheizung des Putzes ist unzulässig.
 Material aus geöffneten Altgebinden nicht verwenden und auch nicht mit frischem Material vermengen.

Hinweise: Für die Verlegung grossflächiger keramischer Wandplatten oder schwerer Natursteinplatten nicht geeignet. Kleinflächige Plattenverlegung ist in untergeordneten Feuchtebelastungszonen (wie z.B. häusliche Küchen, WC-Räume) nach ausreichender Erhärtung (mind. 4 Wochen) möglich. In Feuchte zonen (wie z.B. Spritzwasserbereiche) sind Kalkputze nicht zu empfehlen.
 Zur Verminderung der Rissegefahr wird bei verputzten Wandheizungssystemem generell die Ausführung einer Armierungsschicht empfohlen.
 Für eine gute Raumklimaregulierung eignen sich möglichst dampfdiffusions- und Kohlenstoffdioxid-offene Anstriche wie RÖFIX PE 819 SESCO Kalkfarbe oder RÖFIX PI 233 ÖKOSIL bzw. PI 262 ÖKOSIL PLUS.

Gefahrenhinweise: Detaillierte Sicherheitshinweise erhalten Sie auch aus unseren separaten Sicherheitsdatenblättern. Vor der Anwendung sind diese Sicherheitsdatenblätter durchzulesen.

Lagerung: Trocken, auf Holzrosten lagern.
 Mindestens 12 Monate lagerfähig.

Technische Daten:

Art.-Nr.	119805	145203
Info		nur CH
Verpackungsart		
Menge pro Einheit	25 kg/EH	
Körnung	0- 1 mm	
Verbrauch	ca. 1,45 kg/m ² /mm	
Verbrauchshinweis	Verbrauchswerte sind Richtwerte und hängen stark von Untergrund und Verarbeitungstechnik ab. Bei erstmaliger Verarbeitung und bei Grossflächen Musterflächen anlegen.	
Wasserbedarfsmenge	ca. 7,5 ltr./EH	
Mindestputzdicke	3 mm	
Trockenrohddichte (EN 1015-10)	ca. 1.400 kg/m ³	
Frishmörtelrohddichte (EN 1015-11)	ca. 1.800 kg/m ³	
Schüttdichte	ca. 1.350 kg/m ³	
Wasserdampfdiffusion μ (EN 1015-19)	15 - 20	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	0,47 W/mK (Tabellenwert) für P=50%	
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, dry}$ (EN 1745:2002)	0,54 W/mK (Tabellenwert) für P=90%	
PH-Wert	ca. 12	



RÖFIX Renoplus[®]

Universeller Renovier- und Ausgleichsputz

Technische Daten:

Art.-Nr.	119805	145203
Spez. Wärmekapazität	ca. 1 kJ/kg K	
Druckfestigkeit (28 Tage) (EN 1015-11)	ca. 3 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit (28 Tage) (EN 1015-10)	> 1 N/mm ²	
Haftzugfestigkeit (EN 1015-12)	≥ 0,2 N/mm ²	
E-Modul	ca. 3.500 N/mm ²	
Wasseraufnahme (EN 1015-18)	≥ 2 kg/m ² 24h	
Brandverhalten (EN 13501-1)	A1	
MG (EN 998-1)	GP CS II W0	
Max. Auftragsdicke	30 mm	
Austrocknungszeit	ca. 10 d	

Allgemeine Hinweise:

Mit diesem Merkblatt werden alle früheren Ausgaben ungültig.
Die Angaben dieses technischen Merkblattes entsprechen unseren derzeitigen Kenntnissen und praktischen Anwendungserfahrungen.
Die Angaben wurden sorgfältig und gewissenhaft erstellt, allerdings ohne Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit und ohne Haftung für die weiteren Entscheidungen des Benutzers. Die Angaben für sich alleine begründen kein Rechtsverhältnis oder sonstige Nebenverpflichtungen. Sie befreien den Kunden grundsätzlich nicht, das Produkt auf seine Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck eigenständig zu prüfen.
Unsere Produkte unterliegen, wie alle enthaltenen Rohstoffe, einer kontinuierlichen Überwachung, wodurch eine gleichbleibende Qualität gewährleistet ist.
Unser technischer Beratungsdienst steht Ihnen für Fragen bezüglich Verwendung und Verarbeitung sowie Vorführung unserer Produkte zur Verfügung.
Den aktuellen Stand unserer techn. Merkblätter finden Sie auf unserer Internet-Homepage bzw. können in der nationalen Geschäftsstelle angefordert werden.
Die gültigen Verarbeitungsnormen (Önormen, SIA-Normen) sowie die anerkannten nationalen Verarbeitungsrichtlinien und Merkblätter der ÖAP, des SMGV bzw. der deutschen Stuckateur-Fachverbände sind zu beachten.